



Postulat 107

Eingang Stadtkanzlei: 21. Mai 2021

E-Bike-Ladestationen

Elektrovelos haben Potenzial, die Stadt bezüglich motorisierten Individualverkehr ein Stück weit zu entlasten. Dank der Zugkraft des Motors lassen sich Anhänger transportieren, was gerade für Stadtfamilien ein guter Grund ist, das Auto stehen zu lassen. Auch auswärtige Besucher*innen müssen keine Sportskanonen sein, um mit einem Elektrovelo statt dem Auto die Stadt Luzern zu besuchen. Da die Reichweite der Akkus noch begrenzt ist, stellt sich die Frage, ob in der Stadt Luzern genügend Ladestationen für E-Bikes zur Verfügung stehen. Insbesondere an zentralen Orten, damit Velotourist*innen den Strom für die Heimfahrt laden können, oder auf Veloparkplätzen von Museen oder der Zimmereggbad, um E-Bikes als Alternative zum Auto zu fördern.

Für Elektroautos gibt es in der Stadt Luzern private Anbieter wie swisscharge, Tesla Destination Charger, Green Motion, BMW Charging Station oder Plug'n Roll, deren Ladestationen den Nutzer*innen durch eine einfache Google-Suche angezeigt werden. Auch die ewl bietet für E-Autos Ladestationen in Luzern an.

Sucht man nach Lademöglichkeiten für Elektrovelos, wird es schnell unübersichtlich. Die Website luzernmobil.ch wirbt zwar für die Nutzung von E-Bikes. Mehr als der Verweis auf das Netzwerk «New Ride» ist allerdings nicht zu finden, dessen effektiver Zweck sich nur schwer erschliesst. Viel sinnvoller wäre es, bestehende Lademöglichkeiten durch entsprechende Velo-Apps oder über Kartendienste anzuzeigen, damit diese leicht gefunden werden. Es ist aber auch möglich, dass es schlicht zu wenig Ladestationen gibt in der Stadt Luzern.

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob es in der Stadt Luzern ein Defizit gibt bezüglich Ladestationen für E-Velos und wie gegebenenfalls das Angebot vergrössert werden könnte, wo sinnvoll in Zusammenarbeit mit privaten Anbietern wie Restaurants oder Museen. Damit nicht jede*r E-Biker*in das eigene Ladegerät mitführen muss, wäre es ausserdem prüfenswert, ob es standardisierte Stationen gibt oder solche mit Anschlüssen für die gängigsten Akkus.

Benjamin Gross
namens der SP-Fraktion